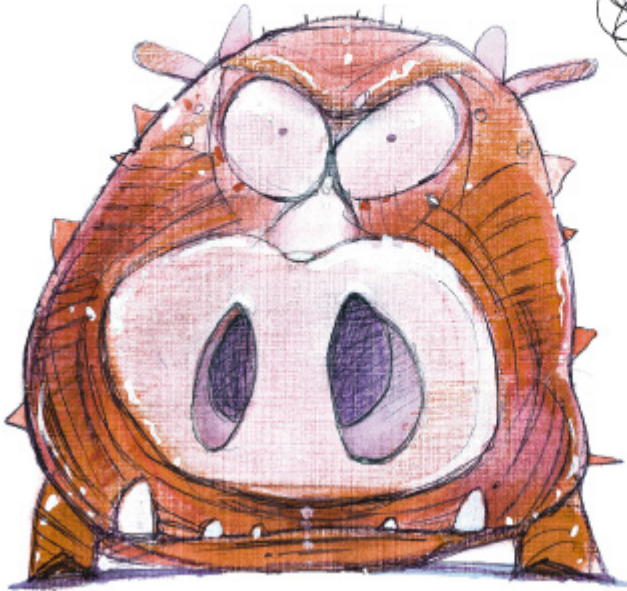




Hass macht
hässlich.



Beweg Dich.
Gegen Intoleranz und Fremden-
feindlichkeit.



Arguliner gegen Rechtsextremismus

Der Arguliner soll Dir helfen, Dich mit dem Weltbild und der Argumentation der Rechtsextremen vertraut zu machen, um ihnen so argumentativ besser gewachsen zu sein. Er ist nicht als klassisches Frage-Antwort-Spiel konzipiert, sondern soll in drei Teilen zunächst anhand von ausgewählter Auszügen aus dem NPD-Lexikon das Weltbild der rechten Parteien verdeutlichen. Dann sollen politische Forderungen und Grundpositionen dargestellt und entlarvt werden. Als letztes bieten wir Dir noch eine Übersicht über weitere Informationsquellen, mit denen Du Dein Wissen vertiefen kannst.

- 1) **Weltbild der NPD** (Auszüge aus ausgewählten Beiträgen aus dem Politischen Lexikon der NPD. Online erreichbar unter www.npd.de. Dabei handelt es sich um rechtes Gedankengut und nicht die Position der JuLis!!!)

Autarkie

[...] Autarkie bezeichnet das berechtigte Streben einer Nation nach weitestgehender Selbstversorgung, damit es unabhängig sein und bleiben kann. Autarkes Streben ist das Gegenteil von Globalismus. Vollständige Autarkie ist nicht gänzlich zu erreichen. Grundsätzlich aber ist es die Pflicht eines unabhängigen Staates, sich durch weitestgehende Autarkie seine Freiheit und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Streben nach Autarkie des Nationalstaates ist ein Grundanliegen von Nationalisten.

Globalisierung

Globalisierung ist das Bestreben des internationalen Kapitalismus, möglichst einheitliche, den Gewinn steigernde Rahmenbedingungen zur Heranschaffung von Arbeitskräften, zur Ausbeutung der Rohstoffe sowie zum monopolistischen Warenabsatz zu schaffen. Die weltweite Arbeitsteilung, ohne Rücksichtnahme auf gewachsene regionale Strukturen, hat ein verflochtenes System von Abhängigkeiten bewirkt, ebenso die Zerstörung eigenständiger regionaler und nationaler Lebens- und Wirtschaftsformen.

Liberalismus

Der Liberalismus sieht in der „freien Entfaltung“ einzelner Anlagen und Kräfte (meist zu Lasten der Gemeinschaft) die alleinige Gewähr für den dauernden Fortschritt auf allen Gebieten menschlichen Zusammenlebens. Er erstrebt einen „Staat“, der den pluralistischen Gruppen in einem Volk nur noch einen formalen Rahmen setzt, und sich aus der Lenkung der Wirtschaft wie aus der sozialverpflichteter Betriebe (wie Bahn, Post, Fernmeldewesen usw.) zurückzieht. Der Liberalismus will wirtschaftliche Anliegen sowie die Freiheitsrechte des einzelnen fördern. „Menschenrechte“ sowie „freies Spiel der Kräfte“ sollen den Vorrang vor der Volksgemeinschaft besitzen. Die Staatsgewalt wird im Liberalismus durch Gewaltenteilung beschränkt. Die „freie Marktwirtschaft“, uneingeschränktes eigensüchtiges Wirken der Kapitalisten, wird der staatlichen Einflußnahme und der sozialen Gesamtverantwortung (Solidarität) entgegengesetzt. [...] Nationalisten setzen liberalistischen Falschlehren die Auffassung vom Staat als Wahrer des Ganzen, als Träger der Volksgemeinschaft, gegenüber.

Menschenbild (wirkliches Menschenbild)

[...] Von Belang für die „politische Kultur“ sind heute das christliche, das liberalistische sowie das marxistische Menschenbild. Diesen ersichtlich an der Wirklichkeit gescheiterten Vorstellungen, die unsere Völker fast lebensuntüchtig

gemacht haben, stellen wir Nationalisten das wirkliche Menschenbild gegenüber. Dieses bindet sich an naturwissenschaftlich erhärteten Tatsachen (etwa der Verhaltensforschung und biologischen Anthropologie), und überwindet waghalsige Vorstellungen (nach ideologischen Vorgaben rein verallgemeinernd hergeleitete Einfälle ohne Wirklichkeitsbezug). [...]

Reich

„Reich“ ist nicht einfach „Staat“. Das Reich war jahrhundertlang europäische Ordnungsmacht. Es spiegelte die gemeinsame mythische Wurzel der europäischen Völker indoeuropäischer Sprache und alteuropäischer Kultur. Die Wiederherstellung des Deutschen Reiches ist wichtigste Aufgabe der deutschen Nationalisten. Die Wiederherstellung des Reiches („restauratio Imperii“) gewährt den kleineren europäischen Völkern Hilfe gegen raumfremde Ideen und Imperialismen. „Gesunde Familien, lebendige Gemeinden und selbstbewußte Stämme werden die unerschütterliche Grundlage des Neuen Reiches bilden. [...] Das Reich der Zukunft soll der Stammes-Gliederung und den geschichtlich gewachsenen Regionen Deutschlands Rechnung tragen, und eine starke Zentralgewalt erhalten.

Westliche Wertegemeinschaft

Hohle Redewendung, in der die Liberalisten der US-Ostküste und ihre Nachbeter in Europa ihre Lehre als nicht nur richtig, sondern allgemeinverbindlich und unumkehrbar reden wollen. Abweichende Ansichten werden nicht geduldet oder angehört, sondern in einer Art Kreuzzug als „Faschisten“ und „Rassisten“ vernichtet oder wenigstens ausgeschaltet, und zwar mit allen Mitteln. Kern der Westlichen Wertegemeinschaft sind Individualismus, Internationalismus, „Menschenrechte“ sowie die Vorherrschaft der Wirtschaft und Kapitalanliegen, die durch Wegfall von Grenzen und nationalen Unterschieden zu einem globalen System von Markt, Gewinnvorrang und Gleichmacherei führen. Eine Macht wie die USA, die durch Völkermord an den Indianern, durch Negersklaverei sowie durch Imperialismus (Atombombenabwurf auf Japan 1945) und unsoziale Zustände im eigenen Land „glänzen“, ist kaum glaubwürdig, eine verbindliche gute und neue Weltordnung zu verkünden.

Kommentierung aus Sicht der JuLis

Das NPD-Lexikon zeigt deutlich wie die Rechten „ticken“. Wenn auch nicht alles explizit ausgesprochen wird, so sind die Beiträge doch sehr aussagekräftig. Trotzdem sollen einzelne Punkte noch einmal erläutert werden:

- Die NPD fordert tatsächlich die Autarkie Deutschlands. Damit behauptet sie man könnte sich aus der Globalisierung heraushalten oder sollte sie rückgängig machen. Außerdem dass sich Deutschland weitgehend selbst versorgen könne (Rohstoffe?!) und dass die internationalen Wirtschaftsverflechtungen nicht vorteilhaft sei. Die Globalisierung sehen sie als kapitalistisches Übel an, internationale Arbeitsteilung verdammten sie als gegenseitige Abhängigkeit die in Deutschland „Lebens- und Wirtschaftsformen“ zerstört und nur Arbeitslosigkeit bring. Die positiven Auswirkungen der Globalisierung als Voraussetzung für weltweite Wohlstandsteigerungen und als Ausdruck eines friedlichen Zusammenwachsens der Menschen und des kulturellen Austauschs werden völlig ignoriert um stattdessen Ängste der Menschen zu schüren.

- Der Liberalismusartikel macht deutlich, welchen Wert die NPD dem Individuum beimisst. Nicht einmal Menschenrechte sollen Vorrang vor dem Kollektiv haben. Was das im Extremfall bedeuten kann haben die Verbrechen der NS-Diktatur offen gelegt. Der Liberalismus wird als kalter Kapitalismus und Verfechter der freien Marktwirtschaft (ohne Staatsintervention) dargestellt. Dass die Marktwirtschaft die Voraussetzung für Wohlstandssteigerungen ist, interessiert die NPD wenig. Für sie steht egoistischer Individualismus gegen staatsgesteuerten solidarischen Kollektivismus (Adam Smith scheint nicht zu den Lieblingsautoren von NPD-Funktionären zu gehören).
- Die NPD nimmt für sich in Anspruch erkannt zu haben, welches das wirkliche Menschenbild ist und dass alle anderen Menschenbilder an der Wirklichkeit gescheitert sind. Sie versuchen ihr Menschenbild als das wahre, wirkliche und unideologische darzustellen und ihm mit einem Verweis auf die Naturwissenschaften einen pseudowissenschaftlichen Touch zu geben. Solchen Unsinn zur diskriminierenden Einordnung von Menschen gab es bereits, z. B. bei der so genannten "Schädellehre". Besonders der Bezug auf die Biologie lässt tief blicken. Da fehlen nur noch ein paar Schritte zur NS-Rassenlehre und dem Sozialdarwinismus.
- Die NPD betrachtet die Wiederherstellung des Deutschen Reiches als wichtigste Aufgabe. Damit nimmt sie Bezug auf die Verklärung der NS-Diktatur als „Drittes Reich“ und bestätigt ihre antirepublikanischen und antidemokratischen Tendenzen (Restauration monarchisch-autoritärer oder totalitärer Strukturen). Der eigentliche Wunsch die Bundesrepublik Deutschland samt Grundgesetz zu beseitigen und somit verfassungsfeindliche Ziele zu verfolgen, wird billig mit dem Hinweis auf „Hilfe gegen raumfremde Ideen und Imperialismen“ kaschiert. In der Formulierung der „Ordnungsmacht“ zeigt sich zudem eine Überlegenheitsvorstellung gegenüber unseren europäischen Nachbarn, die unser friedlich zusammenwachsendes Europa der Freiheit unmöglich machen würde.
- Ebenfalls sehr bezeichnend ist die Einstellung zur so genannten Westlichen Wertegemeinschaft. Sie wird als falsche inhaltsleere Ideologie dargestellt, die keinen Widerspruch zulasse. Die NPD zieht sich in eine Opferrolle zurück und behauptet, dass „Abweichende Ansichten“ (sprich rechte Ansichten) in einer „Art Kreuzzug [...] mit allen Mitteln“ verfolgt werden. Auch versucht die NPD den Antiamerikanismus aufzugreifen und die USA als fehlerbehaftete Macht darzustellen. Die NPD wirft den USA „Völkermord an den Indianern, [...] Negersklaverei sowie [...] Imperialismus“ vor. Die Situation der Indianer als Ureinwohner Amerikas ist ein beliebtes Motiv der Rechten. Sie vergleichen die Situation der schlussendlich in Reservate gedrängten Indianer groteskerweise mit der Zukunft der Deutschen, wenn noch mehr Ausländer nach Deutschland einwandern. Auch macht die NPD mit der Verwendung des Wortes „Neger“ ihre fremdenfeindliche und rassistische Einstellung deutlich. Den vermeintlichen Imperialismus der USA lehnt die NPD als Kulturimperialismus und damit als kulturelle Gleichmacherei ab. Die Westliche Wertegemeinschaft steht jedoch für folgende Werte: Freiheit, Bürger- und universelle Menschenrechte, Demokratie, Frieden und Wohlstand. Wer sich für Freiheit und Pluralismus einsetzt, kann schon per Definition keine „Meinungsdiktatur“ betreiben - ganz im Gegensatz zu den Zielen der Rechtsextremen.

- 2) **Politische Forderungen und Grundpositionen der NPD** (Auszüge aus dem Grundsatz- und dem Aktionsprogramm. Online erreichbar unter www.npd.de. Dabei handelt es sich um rechtes Gedankengut und nicht die Position der JuLis!!!)

„Kindergeld als volkspolitische Maßnahme des Staates darf nur an deutsche Familien ausgezahlt werden.“ → Klarer Fall von NS-Rassenideologie. Die NPD will die aus ihrer Sicht höherwertige deutsche Rasse (Die NPD hat nicht unser modernes Staatsbürgerschaftsverständnis, wonach Deutscher ist wer deutscher Staatsbürger ist) fördern und dabei auch noch Geld spart im Sozialbereich sparen.

„[Die Hausfrau und Mutter] sollte nicht aus finanziellen Gründen außerhäuslich arbeiten müssen, da der Beruf in der Familie sie voll auslastet.“ → Hier wird das konservative Rollenverständnis der NPD deutlich. Die NPD lässt den Frauen keine Wahl und will zurück ins vergangene Jahrhundert.

„Der Präsident muß als Staatsoberhaupt über den Parteien und dem politischen Tageskampf stehen. Daher soll er nicht durch die Parteien, sondern unmittelbar durch das Volk gewählt werden.“ → erinnert stark an eine Aufwertung in Anlehnung an den Reichspräsidenten in der Weimarer Republik. Zudem schürt die NPD die gefährliche Vorstellung vom sinnlosen "Parteienstreit" der nur zur Profilierung der Parteien betrieben werde. In Wirklichkeit ist die Auseinandersetzung zwischen den Parteien und Regierung und Opposition aber notwendiger Bestandteil der Demokratie und Ausdruck des Wettbewerbs um die besten Lösungen. Da es nun einmal nicht die eine, objektiv richtige Lösung für jedes Problem gibt muss in einer Demokratie von den Parteien um Mehrheiten für den jeweiligen Lösungsvorschlag geworben werden, so dass der Bürger letztlich entscheiden kann und muss.

„Die Führung der Volkswirtschaft ist jedoch Aufgabe des Staates und unterliegt dessen letzter Verantwortung.“ → Die NPD will uns glauben machen, dass sie die Wirtschaft steuern könnte. Planwirtschaft hat schon im Sozialismus/Kommunismus gegen die Marktwirtschaft den kürzeren gezogen und führt zu weniger Wohlstand für alle Bürger.

„Jeder Deutsche hat das Recht auf Arbeit. Arbeitsplätze sind zuerst an Deutsche zu vergeben.“ → Wieder ein Fall von NS-Rassenideologie. Es fehlen nur noch die Begriffe „Arier“ und „Herrenrasse“. Die NPD schürt damit zudem den fatalen Irrglauben, es gäbe nur eine begrenzte Menge an Arbeit, die man daher nur anders verteilen müsse um die Arbeitslosigkeit zu besiegen. In Wirklichkeit müssen wir aber unseren Standort verbessern um die Wirtschaftsleistung absolut zu erhöhen. Dafür brauchen wir gerade jede produktive Arbeitskraft, egal ob diese schon seit Generationen hier lebt oder einen Migrationshintergrund hat.

„Diese Globalisierung der Wirtschaft beruht auf dem überholten und falschen Ziel der maximalen Ausbeutung der Erde durch Schaffung von wirtschaftlichen Monokulturen gemäß dem sogenannten „Gesetz der komparativen Vorteile“.“ → Abstruse Deutung der Globalisierung und völlige Verkennung der Vorteile durch internationale Arbeitsteilung und der Möglichkeit absolute Wohlstandsteigerungen durch Rationalisierung. Pseudowissenschaftliche Argumentation gegen die nach wie vor in der Wissenschaft gültige Theorie des komparativen Handelsvorteils.

„Es schadet dem Volk, wenn Deutschland sich als unabhängiger Staat selbst aufgibt, um abhängiger fremdbestimmter Teil eines keinem Volk verpflichteten Wirtschaftsimperiums „EG/EU-Europa“ zu werden.“ → Einseitige und polemische Darstellung der EG/EU. Vorteile der EG/EU lässt die NPD einfach unter den Tisch fallen und behauptet stattdessen, dass Deutschland sich selbst aufgeben würde und nicht mehr selbstbestimmt handeln könnte. Die Behauptung ist im heutigen freiwillig zusammenwachsenden Europa völlig absurd.

„Nationaldemokratische Sozialpolitik fühlt sich auch den sozial Schwachen unseres Volkes verpflichtet. Ausländer sind aus dem deutschen Sozialversicherungswesen auszugliedern.“ → Noch ein Fall von NS-Rassenideologie. Hiermit verhält es sich wie mit der Kindergeldforderung.

„Wir Nationaldemokraten fordern die ersatzlose Streichung des sogenannten „Asylparagraphen“ Art. 16 a Grundgesetz.“ → Die NPD will das Recht auf Asyl und damit ein Menschenrecht aberkennen. Zeigt noch mal die rassistische und menschenverachtende Einstellung. Das Grundrecht auf Asyl ist für Menschen da, die sonst beispielsweise gefoltert würde

„Die Wiederherstellung Deutschlands ist mit der Vereinigung der Besatzungskonstruktionen BRD und DDR nicht erreicht. Deutschland ist größer als die Bundesrepublik!“ → Die NPD stellt Deutschland als illegitimes Produkt und gleichzeitig Opfer der Besatzungsmächte dar. Sie will ehemals umkämpfte Gebiete die zu NS-Deutschland gehört haben oder von ihm erobert wurden wieder an Deutschland angliedern um das Reich wieder herzustellen und damit an die NS-Diktatur anzuknüpfen. Dies ist in letzter Konsequenz eindeutig kriegstreiberisch und fordert potentiell einen Angriff auf unsere europäischen Nachbarn.

„Wir wehren uns gegen die moralische Selbstvernichtung unserer Nation durch die einseitige Schuldzuweisung zu Lasten [...] und die Verherrlichung alliierter Kriegsverbrecher.“ → Klarer Fall von Geschichtsrelativismus. Die NPD sieht Deutschland als Opfer, dass ungerecht behandelt wird und der „Siegerjustiz“ ausgeliefert ist. Außerdem wird der Versuch unternommen Kriegsverbrechen und andere NS-Schandtaten im Vergleich zu Fehlverhalten der Alliierten zu verharmlosen bzw. zu relativieren (Stichwort: „Bomben-Holocaust“). Doch es gibt nichts an der Tatsache zu rütteln, dass Deutschland den zweiten Weltkrieg und den Holocaust verschuldet hat.

„Wiedereinführung der Todesstrafe in besonders schweren Fällen bei wiederholtem Sexual-, Kindes-, Raub- und Massenmord und bei schwersten Fällen des Drogenhandels.“ → Beispiel für eine populistische und polemische Forderung der NPD. Macht auch noch einmal die Haltung zu den Menschenrechten deutlich.

„Wehrdienst ist Ehrendienst am deutschen Volk. Daher bejaht die NPD den soldatischen Dienst in der Bundeswehr.“ → Hinweis auf Militarismus der NPD. Argumentativ wird versucht das ganze mit pazifistischen Motiven zu kaschieren (Wehrdienst statt Söldner fremder Interessen).

„Einführung und Kontrolle über eigene Atomwaffen sind notwendig, um weder militärisch noch politisch erpreßt werden zu können.“ → Beispiel für Militarismus

der NPD. Getarnt als defensive Maßnahme spricht sie sich hier für den Erwerb von Massenvernichtungswaffen aus (gegen Völkerrecht).

Fazit aus Sicht der JuLis

Die Argumente der Rechten sind sehr subtil und auf den ersten Blick oft sehr eingängig. Sie versuchen sehr geschickt Konflikte und Tendenzen in der Gesellschaft aufzugreifen (z.B. Antisemitismus, Ausländerfeindlichkeit, Umbau des Sozialstaates, Hartz IV, Antiamerikanismus, Teuro, Arbeits- und Perspektivlosigkeit, Integration, Bildungsmisere, etc.) und stellen daraufhin polemische und populistische Forderungen auf (z.B. „Todesstrafe für Kindermörder“). Sie geben sich pragmatisch und unideologisch und schrecken auch vor Täuschung und Geschichtsverdrehung nicht zurück.

3) Weitere Informationsquellen

- Aktion Zivilcourage (<http://zivilcourage-pirna.de>) → Breites Informationsangebot zum Thema Rechtsextremismus
- Bundesamt für Verfassungsschutz (www.verfassungsschutz.de) → Zahlen zum Rechtsextremismus im Verfassungsschutzbericht 2005 und weitere hilfreiche Publikationen
- Bundeszentrale für Politische Bildung (www.bpb.de) → Eigener Bereich zum Thema Rechtsextremismus mit umfangreichem Infomaterial (z.B. Argumente gegen rechtsextreme Vorurteile)
- Friedrich-Ebert-Stiftung (www.fes.de) → Rechtsextremismusstudie „Vom Rand zur Mitte“
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (www.idaev.de) → Vielfältiges Angebot an Infomaterial
- Junge Liberale e.V. (www.julis.de) → Aktionsvorschläge und Infomaterial im Wiki im internen Bereich